

Guten Tag! Münster, 17.9.2026

Der Oktober bringt vielfältige Geschichten über Schuld und Vergebung, Familie und Zugehörigkeit, Erwachsenwerden und Erinnerung. Die Reihe **HELDEN – EINE SPURENSUCHE** setzt sich mit ganz unterschiedlichen Männerbildern auseinander. **SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN** konfrontiert einen jugendlichen Straftäter mit einem seiner früheren Opfer. **TYRANNOSAUR – EINE LIEBESGESCHICHTE** erzählt von Gewalt und verletzter Männlichkeit, während der 16-jährige Ari in **SPARROWS** in einer von Schweigen und traditionellen Männerbildern geprägten Welt seinen eigenen Weg sucht. Am **QUEER MONDAY** erzählt **FREE AT HEART** von einer ersten schwulen Liebe, die einen unbeschwerten Sommer und familiäre Gewissheiten dach-einanderbringt. Gleich zwei Kurzfilmprogramme widmen sich jungen Menschen: Bei **SHORTS ATTACK** stellen in **THE KIDS ARE ALRIGHT** zehn kurze, wilde Filme die Regeln der Erwachsenenwelt infrage. Beim **KINDERFILMFEST MÜNSTER** lädt **ALLE SIND ANDERS 2026** Kinder ab sieben Jahren dazu ein, Vielfalt zu entdecken und zu fragen, was eigentlich „normal“ ist. In den **LEINWANDBEGEGNUNGEN** macht sich **FELIX** auf die Suche nach seinem unbekannten Vater – und findet unterwegs Menschen, die zu einer selbst gewählten Familie werden. In der Reihe **JÜDISCHES LEBEN** begleitet **ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF** einen der letzten Holocaust-Überlebenden bei seiner Erinnerungsarbeit. Der **DOKUMENTARFILM-CLUB** blickt mit **BERLIN BABYLON** auf die Nachwendzeit und eine Stadt zwischen Bauwut, Aufbruch und den Spuren ihrer Vergangenheit.

Wir wünschen gute Unterhaltung! Die Linsen.

UNSER PROGRAMM IM OKTOBER

Alle im Cinema außer ***im Schloßtheater Content Notes: www.dielinse.de

Mo 5.10. 18:00	Helden – eine Spurensuche (2)	SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN
Mo 12.10. 20:30	Queer Monday	FREE AT HEART
Mo 19.10. 18:00	Helden (3)	TYRANNOSAUR – EINE LIEBESGESCHICHTE (engl.OmU)
Di 20.10. 20:45	Kurzfilmsalon**	Shorts Attack: The Kids Are Alright (mehrspr.OmU)
Mi 21.10. 18:00	Leinwandbegegnungen*	FELIX (franz.OmU)
Sa 25.10. 17:00	Jüdisches Leben	ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF
Mo 26.10. 13:00	Kinderfilmfest Münster***	Kurzfilmprogramm: Alle sind anders 2026
	18:00 Helden – eine Spurensuche (3)	SPARROWS (isländ.OmU)
Mi 28.10. 18:00	Dokumentarfilm-Club	BERLIN BABYLON

Eintritt: 7 € / ermäßigt 5 € | außer: *5 € | **6,50–10 € (siehe Cinema) | *** 5 €
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass
IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse
Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.



LEINWANDBEGEGNUNGEN

FELIX

Auf der Suche nach seinem Vater – und über die Familie, die wir uns selbst wählen

Nach dem Tod seiner Mutter beschließt Félix (**Sami Bouajila**), sein Leben für eine Weile hinter sich zu lassen. Der junge, schwule und HIV-positive Franzose arabischer Herkunft lebt mit seinem Freund Daniel in Dieppe und hat gerade seinen Job verloren. Unter den Papieren seiner Mutter findet er die Adresse seines Vaters, den er nie kennengelernt hat. Félix macht sich auf den 1.000 km langen Weg nach Marseille – nicht auf direktem Weg, sondern zu Fuß und per Anhalter quer durch Frankreich. Unterwegs begegnet er Menschen, die für kurze Zeit zu einer ganz eigenen Ersatzfamilie werden: einem kleinen Bruder, einer Großmutter, einer Cousine und einem Vater. Manche Begegnungen sind flüchtig, andere überraschend vertraut, einige komisch und wieder andere schmerzhaft. Und während Félix seinem unbekannten Vater immer näher kommt, verliert die ursprüngliche Suche zunehmend an Bedeutung. Vielleicht, so stellt sich heraus, findet man Familie nicht nur dort, wo man sie vermutet.

Olivier Ducastel und **Jacques Martineau** erzählen Félix' Reise als leichtes, warmherziges Roadmovie, ohne die ernsteren Seiten seiner Geschichte auszublenden. Rassismus, Homophobie und das Leben mit HIV gehören zu Félix' Alltag, bestimmen ihn aber nicht. Der Film ist eine Liebeserklärung an Begegnungen, die das Leben unerwartet verändern können.

DROLE DE FELIX · Frankreich 2000 · R & D: Olivier Ducastel, Jacques Martineau · K: Matthieu Poirot • Mit Sami Bouajila, Patachou, Ariane Ascaride, Pierre-Loup Rajot, Charly Sergue u.a. · ab 12 J. · franz.OmU · 95'

Mi 21. Oktober • 18:00 Uhr



JÜDISCHES LEBEN

ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF

Ein Lehrstück zur Widerstandsfähigkeit in heutigen Zeiten

Albrecht Weinberg überlebt den Holocaust. 60 Jahre nach dem Exil in Amerika kehrt er in seine alte Heimat Ostfriesland zurück. Nicht, weil er Deutschland noch einmal sehen will, sondern weil er fast blind ist und auf Hilfe angewiesen ist. In Leer kommt er am vermeintlichen Ende seines Lebens an — und findet dort etwas, womit niemand mehr gerechnet hat: einen Neubeginn an der Seite von Gerda Dänekas, einst seine Pflegerin, nun seine Freundin und Mitbewohnerin. Zusammen sind sie die älteste WG Deutschlands. Und Albrecht beginnt zu erzählen: von seinem Leben, von „Mama“ und „Papa“, von dem, was bleibt, wenn alles verloren ging. Das Publikum erlebt, wie Schüler*innen neben dem alten Mann im Rollstuhl hinknien und in Tränen ausbrechen, weil die Wucht seiner Geschichte kaum auszuhalten ist. Er trägt das Grauen in seinem Kopf und im Herzen ein kindliches Vertrauen in die Menschen, die ihm begegnen. Zugewandt, liebevoll, immer neugierig und offen. Weinberg starb im Mai 2026 im Alter von 101 Jahren. Er hinterlässt Hunderte Freund*innen und Weggefährte*innen sowie seine beste Freundin Gerda.

»Ein meisterhafter Film über eine Rückkehr ins Land der Täter« (*Der Spiegel*) – »Albrecht Weinbergs Lebensgeschichte lehrt uns Widerstandsfähigkeit gegenüber den Gefahren der Gegenwart.« (*Stern*)

Deutschland 2026 · R: Güner Yasemin Balci, Jesco Denzel · K: Jesco Denzel, Bernd Hermes • Mit Albrecht Weinberg und Gerda Dänekas · ab 6 · 90'

So 25. Oktober • 17:00 Uhr



Meistens am vierten Sonntag im Monat zeigen wir seit 2013 monatlich einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. Das Judentum gehört für uns genauso zu Deutschland wie Atheismus, Islam und alle anderen Religionen.



KINDERFILMFEST MÜNSTER

ALLE SIND ANDERS 2026

Sechs Filme zeigen den Reichtum des Andersseins. Alle Filme sind auf Deutsch oder werden deutsch gesprochen. Das Programm wird für alle ab 7 Jahren empfohlen.



ZEBRA: Das Zebra läuft gegen einen Baum – und auf einmal ist nichts mehr dort, wo es hingehört. Deutschland 2013 · Regie: Julia Ocker · 3' · Animation

AMAR: Amar ist mit seinen 14 Jahren der Hauptverdiener seiner Familie. Neben der Schule arbeitet er in zwei Jobs. Indien 2011 · Regie: Andrew Hinton · 10' · Dokumentarfilm

MALL: Ein Diebstahl mit Folgen: Als der introvertierte Didi dabei erwischt wird, wie er eine Spielzeug-Meerjungfrau klaut, weiß sein betont maskuliner Vater nicht, wie er damit umgehen soll. Deutschland 2019 · Regie: Jerry Hoffmann · 7' · Kurzspielfilm

PLANET WILLI: Willi ist ein kleiner Junge, der auf seinem ganz eigenen Planeten zu wohnen scheint. Deutschland 2015 · Regie: Sören Wendt · 10' · Animation

BAMBIRAK: Die 8-jährige Kati versteckt sich heimlich im Lieferwagen ihres Vaters und hilft ihm bei der Arbeit. Deutschland, USA 2020 · Regie: Zamarin Wahdat · 14' · Kurzspielfilm

IN DER NATUR: Die Tiere sind sehr unterschiedlich und manchmal doch so ähnlich wie wir Menschen. Schweiz 2021 · Regie: Marcel Barrelli · 5' · Animation

Deutschland 2026 · dt. · 49' plus Moderation

Mo 26. Oktober • 13:00 Uhr im Schloßtheater



44. KinderFilmFest Münster
In der zweiten Herbstferienwoche
25.10. bis 1.11. im Schloßtheater
Alle Infos: WWW.KIFFE.DE



GROSSES KINO
MIT FILMEN,
GESPRÄCHEN,
WORKSHOPS

DOKUMENTARFILM-CLUB

BERLIN BABYLON

Nach dem Mauerfall: eine Stadt zwischen Aufbruch, Leere und Erinnerung.

Wo einst die Grenze verlief, entstehen in den 90er-Jahren Kräne, Baustellen und Visionen einer neuen Metropole. eine radikale Phase des Umbaus beginnt – eine Zeit, in der Berlin zugleich Wunde und Versprechen war. Zwischen Brachen, Hinterhöfen und gigantischen Neubauten prallen Vergangenheit und Zukunft aufeinander. Architekten, Politiker, Investoren und Bauarbeiter formen eine Stadt neu, die noch immer die Narben von Krieg, Teilung und DDR trägt. Mehr als drei Jahrzehnte später erscheint vieles nicht mehr so selbstverständlich wie damals: Der Potsdamer Platz als Zentrum, gläserne Fassaden und internationale Architektur zeigen Risse. Der gesamte Platz wird einer Rekonstruktion unterzogen. Der Rückblick zeigt die Ambivalenz dieser Entwicklung. Hochglanz scheint nur eine kurze Halbwertszeit zu besitzen. Der Film erinnert an die besondere Atmosphäre einer Stadt im Übergang – an das Unfertige und die Hoffnung auf einen Neuanfang. Dabei stellt sich die Frage, was Berlin gewonnen und was es verloren hat. Zwischen Bauwut und Erinnerungskultur entsteht das Porträt einer Stadt, die bis heute von ihrer Geschichte geprägt bleibt.

Deutschland 2001 · R & D: Hubertus Siegert · K: Thomas Planert, Ralf Dobrick, Thomas Frischhut, Lars Lenski, Franz Dach • Mit Günter Behnisch, Werner Durth, Helmut Jahn, Joseph Paul Kleihues, Leah Ming Pei, Rem Koolhaas, Hans Kollhoff, Renzo Piano, Axel Schultes · ab 0 J. · 88'

Mi 28. Oktober • 18:00 Uhr



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. 2026 rücken acht Programme die Stadt Berlin chronologisch ins Licht. Somit steht im ersten Halbjahr die geteilte Stadt im Fokus.



Helden – eine Spurensuche
Queer Monday
Leinwandbegegnungen
Jüdisches Leben
Dokumentarfilm-Club
Kurzfilmsalon
Kinderfilmfest Münster

Mi 21. Oktober in den
Leinwandbegegnungen:
FELIX

DIE LINSE: unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de



Lesbisch-schwl-queere Filmstage in Münster
Do 5. – So 8. Nov. 2026 Programm kino Cinema
www.queerstreifen.de #qsms26
m i q queerstreifenms f queerstreifen

28. QUEERSTREIFEN

Programmhefte ab Do 8.10.
Vorverkauf ab Do 15.10.
im Programm kino Cinema



HELDEN – EINE SPURENSUCHE (2)

SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN

Konfrontation mit der eigenen Schuld.

Ben (**Edin Hasanovic**) bekommt im idyllisch gelegenen „Waldhaus“ die einmalige Chance auf einen Neuanfang. Als einer von sieben jugendlichen Straftätern soll er in der familiären Gemeinschaft soziale Kompetenz erlernen und Geborgenheit erfahren. Doch als er auf seine Hausmutter Eva (**Julia Brendler**) trifft, ist er geschockt: Sie ist eines seiner Opfer. Sein brutaler Überfall auf sie wurde nie aufgeklärt. Während Ben alles versucht, um nicht aufzufallen, wächst in Eva ein Verdacht.

»Der Debüt-Film von **Lars-Gunnar Lotz** liefert starke schauspielerische Leistungen in der bewegenden Geschichte einer versuchten Resozialisierung eines jugendlichen Kriminellen ... Eine starke Parabel über Schuld und Erneuerung, die dicht erzählt wird und gleichzeitig die Komplexität von Moral ausführlich zeigt. SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN schafft es, unseren Glauben an die Möglichkeit von Veränderung zu stärken ohne auf Feel-Good Handlungen auszuweichen.« (*Hollywood Reporter*)

»Mit shakespearescher Wucht und differenziertem Blick konfrontiert der Film einen jugendlichen Straftäter mit dem Opfer seiner Gewalttaten. Die Komplexität von Schuld und Vergebung wird sorgfältig ausgelotet und gleichzeitig der oft mit Stereotypen belegte Beruf des Sozialarbeiters gründlich rehabilitiert.« (*Martin Schwickert, Der Tagesspiegel*)

Deutschland 2012 · R: Lars-Gunnar Lotz · Db: Anna Pralier · K: Jan Prahl · Musik: Sea Air · Mit Edin Hasanovic, Julia Brendler, Marc Ben Puch, Pit Bukowski, Natalia Rudziewicz u.a. · ab 12 J. · 93'

Mo 5. Oktober ■ 18:00 Uhr



HELDEN – EINE SPURENSUCHE (3)

TYRANNOSAUR – EINE LIEBESGESCHICHTE

Schonungslose und berührende Geschichte über Gewalt, Einsamkeit und Erlösung

Im Mittelpunkt steht Joseph, ein von Wut und Selbsthass gezeichneter Mann, dessen Leben von Alkohol, Trauer und Aggression bestimmt wird. Als er auf Hannah trifft, eine freundliche und tief religiöse Frau, scheint sich zunächst eine unerwartete Freundschaft zu entwickeln. Doch hinter ihrer fürsorglichen Art verbirgt auch sie ein Leben voller Leid und Demütigung. **Paddy Considine** zeichnet das Porträt zweier Menschen, die auf sehr unterschiedliche Weise mit Verletzungen und Traumata kämpfen. Dabei vermeidet der Film einfache Erklärungen oder sentimentale Lösungen. Stattdessen entfaltet sich eine intensive Charakterstudie, die von außergewöhnlichen schauspielerischen Leistungen getragen wird. Besonders **Peter Mullan als Joseph** und **Olivia Colman als Hannah** verleihen ihren Figuren eine erschütternde Authentizität.

TYRANNOSAUR ist kein leichter Film. Seine Bilder und Themen sind oft schmerzhaft und direkt. Zugleich entwickelt er eine große emotionale Kraft, weil er selbst in den dunkelsten Momenten an die Möglichkeit menschlicher Nähe und Mitmenschlichkeit glaubt. Das vielfach ausgezeichnete Drama gilt bis heute als eines der eindrucksvollsten britischen Debüts der 2010er-Jahre.

TYRANNOSAUR · Großbritannien 2011 · R & Db: Paddy Considine · K: Erik Wilson · Mit Peter Mullan, Olivia Colman, Eddie Marsan, Jag Sanghera, Mike Fearnley, Paul Conway · ab 16 J. · engl.OmU · 92'

Mo 19. Oktober ■ 18:00 Uhr



Wie gewohnt geben die Kuratoren vor jedem Film einen kurzen Einblick in ihre Auswahlentscheidung und runden den Abend mit einem zehnminütigen Filmgespräch ab. Auch diesmal gibt es wieder eine Kombination aus Literatur und deren Verfilmung: KLEINE DINGE WIE DIESE von Claire Keegan.

HELDEN – EINE SPURENSUCHE (4)

SPARROWS

Integration, Männlichkeit, Liebe, Verlust und Vergebung

Der 16-jährige Ari ist gezwungen, von seiner Mutter aus Reykjavik in seine alte Heimat, den abgeschiedenen Nordwesten Islands, zu seinem leiblichen Vater zu ziehen. Dort spiegelt die raue Landschaft die schwierigen Beziehungen sowohl zu seinem Vater als auch zu seinen Freunden wider, mit denen er sich auseinandersetzen muss. Er wird nach und nach von der Rolle eines Beobachters in die einer handelnden Person gedrängt, was nicht ohne Verletzungen vonstatten geht. Der Weg ins Erwachsenenleben scheint nicht ohne Schuld möglich zu sein.



»Natürlich behandelt SPARROWS den Übergang eines jungen Mannes ins Erwachsenenalter, doch erzählt er auch von einer Vater-Sohn-Beziehung, von Integration, von der Rückkehr zu den Wurzeln, von Männlichkeit, Liebe, Verlust und Vergebung. Ich arbeite gerne mit vielen Elementen, denn das Leben ist komplexer als eine in 90 Minuten verpackte Moral.« (*Regisseur Rúnar Rúnarsson*)

»Rúnar Rúnarsson erzählt die emotionale Tour de Force seines sensiblen Protagonisten unkonventionell langsam, lakonisch und wortkarg. Sprechen lässt er vor allem die Filmbilder, die Gesichter, Blicke, Räume, Landschaften und Atmosphären.« (*LUCAS Filmfestival Frankfurt*)

Island/Dänemark/Kroatien 2015 · R & Db: Rúnar Rúnarsson · K: Sophia Olsson · Mit: Atl Óskar Fjalarsson, Ingvar Eggert Sigurðsson, Nanna Kristín Magnúsdóttir, Rade Serbedžija, Kristbjörg Kjeld u.a. · ab 12 J. · isl.OmU · 99'

Mo 26. Oktober ■ 18:00 Uhr



QUEER MONDAY

FREE AT HEART

Eine Liebe, die alles durcheinanderbringt

Der sechzehnjährige Sebastian genießt einen scheinbar unbeschwerteren Sommer in der Kleinstadt. Tagsüber Schule, nachts trifft er sich mit Freund*innen am See, trinkt Bier und raucht Gras. Doch dann taucht plötzlich der gleichaltrige Kolja in seiner Familie auf. Er soll der Sohn einer gerade verstorbenen Freundin von Sebastians Vater sein – und zieht mit seiner selbstbewussten Art sofort alle in seinen Bann. Niemanden jedoch so sehr wie Sebastian. Zwischen den beiden entwickelt sich eine immer stärkere Anziehung. Für Sebastian beginnt eine emotionale Achterbahnfahrt, die nicht nur sein bisheriges Leben, sondern auch seine Familie aus dem vertrauten Kleinstadtleben reißt. Gefühle brechen hervor, die niemand wahrhaben möchte, und eine Liebe entsteht, die sich nicht an die Regeln hält, die andere für sie vorgesehen haben.

Mit FREE AT HEART legt Schauspieler **Max Hegewald** sein Langfilmdébüt als Regisseur und Drehbuchautor vor. Vor der sommerlichen Kulisse aus Wäldern, Feldern, Landstraßen und Badeseen erzählt er ein intensives queeres Coming-of-Age-Drama über Begehren, Selbstfindung und den Mut, den eigenen Gefühlen zu folgen. **Linus Moog** und **Aurel Klug** verkörpern Sebastian und Kolja, deren Begegnung eine vermeintlich heile Welt aus dem Gleichgewicht bringt. Ein mutiger deutscher Debütfilm über die Wucht einer ersten Liebe.

Deutschland 2025 · R & Db: Max Hegewald · K: Marius von Felbert · Mit Linus Moog, Aurel Klug, Marlene Strawe, Leon Ndiaye u.a. · ab 16 J. · 115'

Mo 12. Oktober 2026 ■ 20:30 Uhr



KURZFILMSALON

SHORTS ATTACK 2026: THE KIDS ARE ALRIGHT

10 Filme in 80 Minuten mit jungen Menschen in Aktion: In Sachen Liebe fliegen die Fetzen, Erwachsene werden kritisiert, an der Tanke gibt es Stress, mit Papa geht es zum Motocross und nicht immer sitzt die Frisur.

KIDS FOR GUNS: Es gibt kein Mindestalter für Selbstverteidigung. „Sie lieben Ihre Kinder? Kommen Sie zu uns!“ Regie: Simon Ostermann · 2'
SOMEWHERE TO BE: An einer Highway-Tankstelle wird einer Mutter und ihrer jungen Tochter das Tanken verweigert. Regie: Christy Chan · 9'
I HATE HELEN: Priya hasst Helen, im Unterricht, in der Kantine, beim Schwimmen. Regie: Martha McGuirk · 7'
THE WOLF: Urkomisches Nachdenken über Lebensphasen, erzählt durch zu viel und zu wenig Haare. Regie: Sameh Alaa · 10'
FINOW: Finow ist ein unabhängiger Waldstaat, dessen Bewohner sich hauptsächlich von Bananen ernähren. Regie: Susanne Quester · 7'
OBEY, OBEY: Ein Tutorial, wie man die Ästhetik einer gehorsamen japanischen Schülerin perfekt hinbekommt. Regie: Akira Kawasaki · 4'
BEYOND THE FACE: Puppenanimation über das Gefühl, anders zu sein, und die Wahrnehmung der düsteren Erwachsenenwelt. Regie: Anja Resman · 10'
RAGAMUFFIN: Eine zwölfjährige Motocross-Fahrerin mit Identität, Taubsein und ihrem Geschlecht konfrontiert. Regie: Kaitlyn Mikayla · 15'
THE MEANINGLESS DAYDREAM OF AUGIE & CELESTE: Zwei beste Freundinnen stürzen sich ins Spiel, der Einsatz ist hoch. Regie: Pernell Marsden · 7'
LUNCH (MÄNNERMONTAG): Ein Mann hat Schwierigkeiten, sein Baguette zu essen. Wie peinlich! Regie: Fridtjof Stensæth Josefson · 3'

Deutschland 2026 · R: verschiedene · OmU · 80'

Di 20. Oktober ■ 20:45 Uhr · mit Moderation



Die von interfilm Berlin kuratierten und organisierten thematischen Kurzfilmprogramme „Shorts Attack!“ gibt es seit März 2002 in Berlin. Seit 2011 touren sie mit monatlich neuen Kurzfilmprogrammen durch Kinos in ganz Deutschland. Bei uns werden die Programme moderiert!

Weitere queere Filme im Cinema: JIM QUEEN · ab Do 1.10. | KULTURBRÜCKEN: ZWEI DOKUMENTARFILME VON BAHAR EBRAHIM · So 4.10. ■ 13:00 Uhr | CALL ME QUEEN · Do 15.10. ■ 19:00 Uhr mit FSG | LONDON · ab Do 15.10. | DIE BLUTGRÄFIN · ab Do 29.10. | QUEENS OF THE DEAD · ab Do 29.10.

Es folgen: Mo 2. November ■ 18:00 Uhr: SKIN [engl.OmU]
Fr 13. November ■ 19:30 Uhr im neben*an: Lesung: Kleine Dinge wie diese
Mo 30. November ■ 18:00 Uhr: KLEINE DINGE WIE DIESE
Mo 14. Dezember ■ 18:00 Uhr: TOUCH [engl./jap./isl.OmU]